

Göhlen, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Göhlen wurde erstmals im Jahr 1450 urkundlich erwähnt.
Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.
Heute Gemeinde im Landkreis Ludwigslust-Parchim,
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Aus Göhlen:

Zwei Frauen, Hinrichtung nicht überliefert.

- | | | |
|-------|---|------------------|
| -1684 | Sophien Duden.
Die Frau wurde gefoltert, mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Todesurteil gefällt. | Urteil unbekannt |
| -1684 | Ilse Ziven.
Die Frau wurde gefoltert, mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Todesurteil gefällt. | Urteil unbekannt |

Quelle:

- Moeller, Katrin:

Dass Willkür über Recht ginge.

Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,
Dissertation. Bielefeld 2007.

Kontakt:

Dr. Katrin Moeller, Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt

Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg

Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle

Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286

email: katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de

<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".

Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen in Mecklenburg erfahren.

Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com